

Die Gesprächsteilnehmer:

Thomas Hermann, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, war nach dem Studium der Sozialwissenschaften und Tätigkeit in Forschung und Lehre an der Universität Hannover im Niedersächsischen Sozialministerium tätig. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich der Sozialdemokrat auch in der hannoverschen Kommunalpolitik, seit 2014 ist er Bürgermeister und erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

Gottfried Kraatz, Vorsitzender des EAPPI-Netzwerks Deutschland e.V., hat als Gemeindepfarrer in Berlin und Brandenburg und in einer Township in Kapstadt gearbeitet und war Missionsdirektor der in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen Gossner-Mission. Er war für den Ökumenischen Rat der Kirchen bei internationalen Friedensprogrammen mehrere Jahre in Südafrika und in Palästina/Israel im Einsatz.

Tabea Kerschbaumer, EAPPI-Teilnehmerin 2022, gebürtige Wienerin, war 2018 erstmals in Israel und Palästina. Aus dieser Zeit stammt ihre erste Fotoreportage über die besetzten Palästinensergebiete. Danach entschied sie sich für eine intensivere Beschäftigung mit der Fotografie, seit 2019 studiert sie „Visual Journalism and Documentary Photography“ an der Hochschule Hannover. In ihren Arbeiten steht die Kooperation mit den fotografierten Menschen im Vordergrund.

Dr. Gabor Lengyel, Seniorrabbiner in Hannover, kam in Budapest zur Welt. Er überlebte, anders als viele Verwandte, die Naziverfolgung und kam als Holocaust-Waise 1956 nach Israel. Er diente in der Israelischen Verteidigungsarmee, bevor er in Deutschland ein Ingenieursstudium absolvierte. Er ist Mitgründer der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und wurde nach Studium am Rabbinerseminar Budapest und Promotion Rabbiner in Hannover. Lengyel engagiert sich für muslimisch-jüdischen Dialog, Frieden und Verständigung. Er



wurde 2022 mit dem Niedersächsischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Dr. Yazid Shammout, Vorsitzender der Palästinensischen Gemeinde Hannover, kam als Kind palästinensischer Eltern, die 1948 vor israelischen Truppen aus Jaffa in den Libanon geflohen waren, in dessen Hauptstadt Beirut zur Welt. Er hat in Berlin Wirtschaftsgeschichte studiert und promoviert und ist in Hannover Geschäftsführer der Dana-Senioreinrichtungen. Shammout setzt sich als Vorsitzender der Palästinensischen Gemeinde Hannover für Frieden und Verständigung ein und wurde 2022 mit dem Niedersächsischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Helga Merkelbach, EAPPI-Teilnehmerin 2013 und 2022, engagiert sich seit vielen Jahren gegen Menschenrechtsverletzungen, von der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen über den Einsatz gegen die Apartheid in Südafrika und Namibia sowie für die Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen bis zum Einsatz für einen gerechten Frieden in Israel und Palästina. Als Lehrerin in Bremen hat sie diese Themen in ihren Unterricht eingebracht. Sie befasst sich insbesondere mit den Auswirkungen der Besatzung auf Wasser, Umwelt und Frauen.

Dr. Almut Nothnagle, Pfarrerin, Referentin für Afrika und den Mittleren Osten bei der Evangelischen Mission Weltweit und nationale Koordinatorin für EAPPI in Deutschland, hat Erfahrungen im Gemeinde- und Schuldienst in den USA und in Deutschland. Sie sitzt dem deutschen Koordinierungskreis des Ökumenischen Begleitprogramms in Palästina und Israel (EAPPI) vor und ist Geschäftsführerin des EKD-Beratungsausschusses für das Horn von Afrika der Evangelischen Mittelost Kommission.

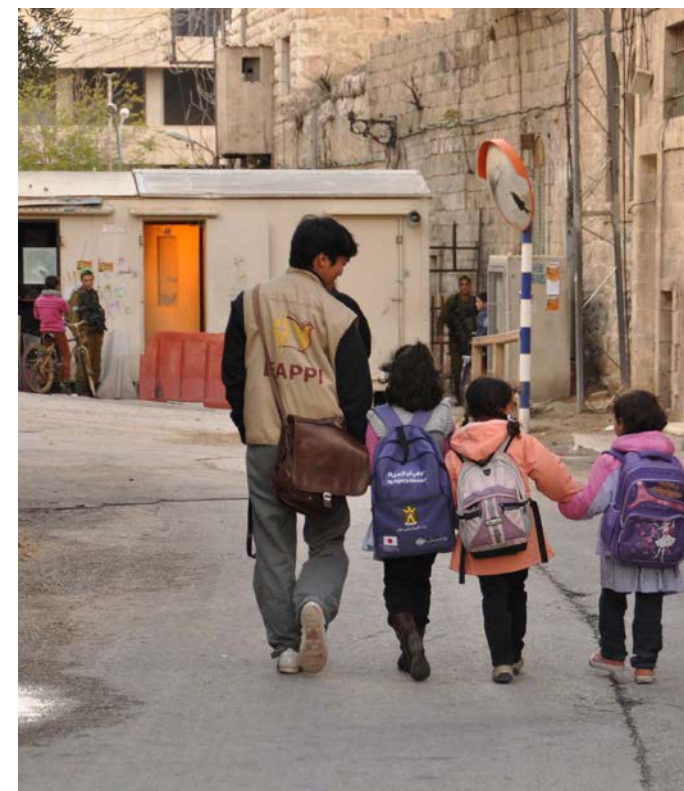
Die Gesprächsleitung:

Dr. Daniel Alexander Schacht, Journalist und EAPPI-Teilnehmer



EAPPI | Ecumenical Accompaniment
Programme in Palestine and Israel
Netzwerk Deutschland

Begegnungen in Palästina und Israel



Eine Ausstellung und fünf Gesprächsabende

22. Mai bis 22. Juni 2023
Foyer der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule,
Burgstraße 14, Hannover



Die Gesprächsabende:

Montag, 22. Mai 2023, 18:30 Uhr:

Begegnungen in Palästina und Israel – Start der Ausstellung des deutschen Netzwerks von EAPPI, dem Ökumenischen Begleitprogramm in Palästina und Israel

Grußwort zur Ausstellungseröffnung von Thomas Hermann, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Engagement für Frieden und Menschenrechte – eine Einführung von Gottfried Kraatz, Pfarrer und Vorsitzender des EAPPI-Netzwerks Deutschland e.V.

Dienstag, 30. Mai 2023, 18:30 Uhr:

Einsatz für Selbstbestimmung und gegen die Besatzung: Frauen in Palästina und Israel – eine Präsentation von Tabea Kerschbaumer, EAPPI-Teilnehmerin

Donnerstag, 1. Juni 2023, 18:30 Uhr:

Brückenschläge zwischen Israelis und Palästinensern – ein Gespräch mit Dr. Gabor Lengyel, langjähriger Rabbiner in Hannover, und Dr. Yazid Shammout, Vorsitzender der Palästinensischen Gemeinde Hannover

Montag, 5. Juni 2023, 18:30 Uhr:

Umwelt und Besatzung: Hoffnungsvolle Begegnungen mit Frauen in Palästina und Israel – eine Präsentation von Helga Merkelbach, EAPPI-Teilnehmerin

Montag, 12. Juni 2023, 18:30 Uhr:

Das Heilige Land, der Nahostkonflikt und die Rolle der Kirchen – ein Gespräch mit Dr. Almut Nothnagle, Pfarrerin, Referentin für Afrika und den Mittleren Osten bei der Evangelischen Mission Weltweit und nationale Koordinatorin für EAPPI in Deutschland.



Die Ausstellung:

Begleitung von Palästinensern und Israelis – auf dem Weg zur Schule oder zur Olivenernte, am Checkpoint, an einem von Zerstörung bedrohten Haus, bei einer Mahnwache für ein Ende der Besatzung, beim Austausch zwischen Menschen beider Seiten.

Solche Begegnungen haben seit 2002 fast 2000 Menschen aus über 20 Ländern im Rahmen des Weltkirchenratsprogramms EAPPI im Heiligen Land erlebt. Sie erfahren dabei Sehnsüchte und Ängste auf beiden Seiten, etwa die Sorge um die israelische Zivilgesellschaft oder die Furcht von Palästinensern vor Vertreibung, aber auch das Hoffen auf Frieden und Gerechtigkeit.

Deutsche Teilnehmende des EAPPI-Programms haben in Portraits eine Auswahl dieser zahlreichen Begegnungen mit den Menschen vor Ort zusammengestellt. So möchten sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus ihrem Einsatz mit den Besuchern dieser Ausstellung teilen, die vom 22. Mai bis zum 22. Juni gezeigt wird.

Ausstellung und Gesprächsabende finden im Foyer der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover in der Burgstraße 14 statt. Das EAPPI-Netzwerk Deutschland e.V. dankt der Volkshochschule für ihre Gastfreundschaft.

